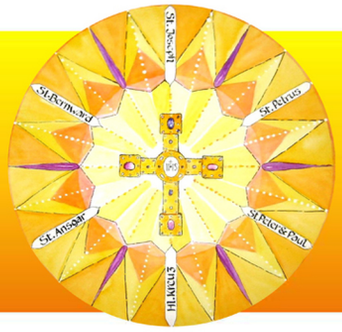


LICHTBLICKE

Impulse und Infos der Pfarrei St. Petrus
Wolfenbüttel - Schöppenstedt - Heiningen - Dorstadt

10. Lichtblicke - 2023 - 3 . Fastensonntag **12.03.2023**

Liebe Leserinnen und Leser,
auf dem diesjährigen Hungertuch von Misereor leuchtet die Erdkugel in Türkis und Blau. Sie ist uns von Gott geschenkt und ihre Schönheit bildet seine Liebe ab. Die Erdkugel ist aus zerrissenem Papier zusammengesetzt, auch aus schwarzen und roten Schnipseln. Sie lassen die Erde brüchig und verwundet aussehen. Eine zerrissene Welt, die vor großen Herausforderungen steht.
Die Erdkugel ist umgeben von roten Schnipseln. Sie symbolisieren hier die Aufheizung der Atmosphäre, die unser Klima bedroht.
In den warm-roten Raum greifen vier Arme, die offensichtlich verschiedenen Menschen gehören. Ihre Hände berühren gemeinsam sachte die Erdkugel, lassen ihr aber auch Spielraum. Ist die Erde noch von uns gehalten oder schon preisgegeben?
Ein verantwortlicher Umgang mit der Schöpfung gehört zu unserer christlichen Grundausrichtung. Und so kommen wir als Christinnen und Christen nicht umhin, uns dafür einzusetzen, dass ein respektvolles, wechselseitiges Miteinander der gesamten Schöpfung, Menschen und Natur, möglich ist.
Möge Gott Sie und Ihre Lieben mit seinem Segen begleiten!
Ihre
Christiane Kreiß und
Pfarrer Matthias Eggers

Ein Gedanke zum Evangelium

von Ursula Bilitewski

Jesus ist in Samarien unterwegs und bittet am Jakobsbrunnen eine Frau aus dem benachbarten Ort um Wasser. Vordergründig geht es also um die Erfüllung eines lebensnotwendigen Bedürfnisses, nämlich um das Stillen von Durst durch Wasser. Beim Weiterlesen stellt man fest, dass das echte Wasser aus dem Brunnen gar nicht im Mittelpunkt der Erzählung steht, denn es wird noch nicht einmal berichtet, ob Jesus tatsächlich Wasser von der Frau bekommt. Dass Jesus, ein Jude, ein Gespräch mit der Frau, einer Samariterin führt, war uner-hört: Juden vermieden Reisen durch Samarien und nahmen lieber Umwege in Kauf. Nicht so Jesus. Und dann spricht er, ein jüdischer Mann, auch noch eine Frau an und bittet sie um Wasser. Auch das war nicht üblich und verstieß gegen die Regeln.

Bei noch genauerem Lesen wird dann deutlich, dass die Frau offensichtlich in ihrer Dorfgemeinschaft Anstoß erregt, vermutlich wegen ihrer Beziehungen zu Männern: Sie geht in der Mittagszeit zum Wasserholen, wenn kein anderer geht. Normalerweise gehen Frauen am kühlen Morgen oder am Abend zum Brunnen, treffen sich dort, reden und erzählen. Die Frau setzt sich diesem Zusammentreffen nicht aus. Der Begegnung mit Jesus kann sie jedoch nicht ausweichen und sie erlebt, dass sie von Jesus nicht verurteilt wird, dass er ihr zuhört, ihre Not wahrnimmt. Diese Erzählung lädt uns zu vielen Fragen ein, zum Beispiel wo wir vielleicht aus Gewohnheit oder Tradition anderen ablehnend begegnen, wo wir unbequemen Fragen nach unserer Verantwortung ausweichen und ob wir bereit sind, uns auf die Worte von Jesus einzulassen.

Dritter Fastensonntag

Müde und durstig kommt Jesus zum Jakobsbrunnen. Und er verspricht „lebendiges Wasser", zum Staunen der samaritischen Frau. „Der Brunnen ist tief", tiefer noch, als die Frau denken konnte, Sinnbild einer ganz anderen Tiefe. Gott selbst, die Quelle und der Ursprung (fons et origo) von allem, was lebt, ist die Kraft der Erneuerung für eine Welt, die staubig und müde geworden ist.

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes

Joh 4, 5–15.19b–26.39a.40–42

In jener Zeit 5 kam Jesus zu einer Stadt in Samárien, die Sychar hieß und nahe bei dem Grundstück lag, das Jakob seinem Sohn Josef vermacht hatte. 6 Dort befand sich der Jakobsbrunnen. Jesus war müde von der Reise und setzte sich daher an den Brunnen; es war um die sechste Stunde. 7 Da kam eine Frau aus Samárien, um Wasser zu schöpfen. Jesus sagte zu ihr: Gib mir zu trinken! 8 Seine Jünger waren nämlich in die Stadt gegangen, um etwas zum Essen zu kaufen. 9 Die Samaríterin sagte zu ihm: Wie kannst du als Jude mich, eine Samaríterin, um etwas zu trinken bitten? Die Juden verkehren nämlich nicht mit den Samarítern. 10 Jesus antwortete ihr: Wenn du wüsstest, worin die Gabe Gottes besteht und wer es ist, der zu dir sagt: Gib mir zu trinken!, dann hättest du ihn gebeten und er hätte dir lebendiges Wasser gegeben. 11 Sie sagte zu ihm: Herr, du hast kein Schöpfgefäß und der Brunnen ist tief; woher hast du also das lebendige Wasser? 12 Bist du etwa größer als unser Vater Jakob, der uns den Brunnen gegeben und selbst daraus getrunken hat,
wie seine Söhne und seine Herden? 13 Jesus antwortete ihr: Wer von diesem Wasser trinkt, wird wieder Durst bekommen; 14 wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm geben werde, wird niemals mehr Durst haben; vielmehr wird das Wasser, das ich ihm gebe, in ihm zu einer Quelle werden, deren Wasser ins ewige Leben fließt. 15 Da sagte die Frau zu ihm: Herr, gib mir dieses Wasser, damit ich keinen Durst mehr habe und nicht mehr hierherkommen muss, um Wasser zu schöpfen!

19b Herr, ich sehe, dass du ein Prophet bist. 20 Unsere Väter haben auf diesem Berg Gott angebetet; ihr aber sagt, in Jerusalem sei die Stätte, wo man anbeten muss. 21 Jesus sprach zu ihr: Glaube mir, Frau, die Stunde kommt, zu der ihr weder auf diesem Berg noch in Jerusalem den Vater anbeten werdet. 22 Ihr betet an, was ihr nicht kennt, wir beten an, was wir kennen; denn das Heil kommt von den Juden. 23 Aber die Stunde kommt und sie ist schon da, zu der die wahren Beter den Vater anbeten werden im Geist und in der Wahrheit; denn so will der Vater angebetet werden. 24 Gott ist Geist und alle, die ihn anbeten, müssen im Geist und in der Wahrheit anbeten. 25 Die Frau sagte zu ihm: Ich weiß, dass der Messias kommt, der Christus heißt. Wenn er kommt, wird er uns alles verkünden. 26 Da sagte Jesus zu ihr: Ich bin es, der mit dir spricht. 39a Aus jener Stadt kamen viele Samaríter zum Glauben an Jesus. 40 Als die Samaríter zu ihm kamen, baten sie ihn, bei ihnen zu bleiben; und er blieb dort zwei Tage. 41 Und noch viel mehr Leute kamen zum Glauben an ihn aufgrund seiner eigenen Worte. 42 Und zu der Frau sagten sie: Nicht mehr aufgrund deiner Rede glauben wir, denn wir haben selbst gehört und wissen: Er ist wirklich der Retter der Welt

©Martha Gahbauer In: Pfarrbriefservice.de

Misereor Fastenaktion

geprägt von einer strukturellen Benachteiligung der Frauen. Misereor-Partner schaffen die Rahmenbedingungen und geben Unterstützung, um diesen Strukturen entgegenzuwirken. Sie begleiten Frauen dabei selbst Entscheidungen über ihr Land sowie Haushaltsaufgaben zu treffen und engagieren sich dafür, mit dem Betrieb von informellen Vorschulen eine Brücke zu den formalen Grundschulen zu schlagen und ermöglichen dadurch die Alphabetisierung von Kindern, sowie die Förderung von Lehrer*innen und Dorfgemeinschaften. So stärken sie die Rolle der Frau in einer überwiegend männlich dominierten Gesellschaft.

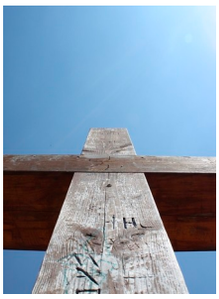
Gesellschaftlicher Wandel lebt von Teilhabe. Hierzu gehört vor allem, dass auch Frauen gleichberechtigt an gesellschaftlichen Entscheidungen mitwirken. In der Fastenaktion bringen Frauen aus Madagaskar, dem diesjährigen Partnerland der Aktion, durch das Erzählen ihrer Geschichten, zum Ausdruck, wie wichtig ihre Teilhabe für gesellschaftlichen Wandel ist.

Die madagassische Gesellschaft ist

Während der Fastenzeit von Aschermittwoch bis Ostern – mit ihrem Höhepunkt am 5. Fastensonntag – findet die zentrale Jahresaktion des Hilfswerkes Misereor statt. Eröffnet wurde die MISEREOR-Fastenaktion am Sonntag, 26. Februar, mit einem Gottesdienst im Augsburger Dom. Am 26. März, dem 5. Fastensonntag, wird dann in allen katholischen Kirchengemeinden Deutschlands für die Arbeit von MISEREOR gesammelt.

Kreuzwegandacht

17. März



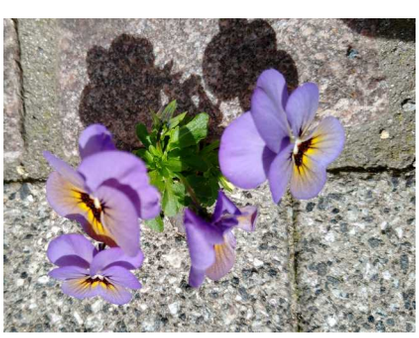
Am Freitag, 17. März 2023, beten wir um 18.00 Uhr in der St.-Petrus-Kirche die Kreuzwegandacht "Auf dem Weg der Gekreuzigten".

Uns allen sind die Bilder leidender Menschen in der Pandemie und seit Beginn des Krieges in der Ukraine deutlich näher gekommen. Wir laden Sie ein, gemeinsam den Weg der Gekreuzigten unserer Tage zu gehen. Stellen wir uns an die Seite der Leidenden. Fragen wir nach Ursachen, nach Gerechtigkeit und nach Hoffnung. Blicken wir auf die aktuellen Karfreitage - aber auch auf die kleinen Osterfeste, die Zeichen der Hoffnung, die uns vom Kreuzweg auf den Weg des Lebens führen. (Maria Kröger)

Fastenzeit im Raum der Stille

In der Fastenzeit laden wir wöchentlich jeweils mittwochs um 19.00 Uhrzum Herzensgebet unter Anleitung von Nina Pischke in den Raum der Stille in der St.-Petrus-Kirche ein. Die Treffen dauern eine Stunde und beinhalten zwei Meditationseinheiten, unterbrochen von einer Gehmeditation.
Bitte im Pfarrbüroanmelden.
Außerdem bieten wir jeden Samstag am Vormittag im Raum der Stille die Gelegenheit zur Beichte, zum Sakrament der Versöhnung oder einfach zum Gespräch. Pfarrer Eggers wird zwischen 11.00 und 12.00 Uhr anwesend sein.

Kreuzweg der Frauen



Kreuzweg der Frauen
„Durch das Dunkel hindurch“
Am Mittwoch, den 15. März,
um 15.00 Uhr
in der St.-Petrus-Kirche

(Männer sind auch willkommen!)

Fastenessen

12. März

Die Kolpingfamilie Wolfenbüttel lädt für Sonntag, 12. März 2023 zum Fastenessen mit Pellkartoffeln und Quark ein. Beginn ist nach dem 11-Uhr-Gottesdienst im Roncalli-Haus der St. Petrus-Kirche. Für das Essen werden die Teilnehmer um eine Spende gebeten. Der Erlös geht an das Institut St. Bonifatius für karitative Arbeit in Goma im Kongo. Gäste sind herzlich willkommen.

Gottesdienstordnung vom 11. bis zum 18. März 2023

3. Fastensonntag
Aufgaben der
Ehe- und Familienpastoral

Samstag, 11. März
11.00 St. Petrus, Beichtgelegenheit
im Raum der Stille
18.00 Heilig Kreuz, Hl. Messe
f. + Gertrud Jander

Sonntag, 12. März
9.30 St. Joseph, Hl. Messe
10.00 St. Ansgar, Wort-Gottes-Feier
mit Elementen für Kinder
11.00 St. Petrus, Hl. Messe
mit anschliessendem Fastenessen
f. ++ Hedwig und August Gruß
17.00 St. Petrus, Kreuzweg

Montag, 13. März
18.30 St. Petrus, Harmonie und Stille

Dienstag, 14. März
7.15 St. Petrus, Morgenlob
12.00 St. Petrus, Stille Anbetung
14.30 Heilig Kreuz, Hl. Messe

Mittwoch, 15. März
7.15 St. Petrus, Morgenlob
8.45 St. Petrus, Hl. Messe
Vierwochenamt für + Carina Spießhofer
12.00 St. Petrus, Stille Anbetung
16.00 St. Petrus, Kreuzweg
der Frauen
19.00 St. Petrus, Herzensgebet
im Raum der Stille

Donnerstag, 16. März
7.15 St. Petrus, Morgenlob
8.45 St. Petrus, Schulgottesdienst
9.00 Friedhof Schinkelstraße, Hl.
Messe für die Verstorbenen
12.00 St. Petrus, Stille Anbetung

Freitag, 17. März
7.15 St. Petrus, Morgenlob
12.00 St. Petrus, Stille Anbetung
17.00 St. Joseph, Marienandacht
mit Rosenkranzgebet
18.00 St. Petrus, Misereor- Kreuzweg

4. Fastensonntag
Kollekte für die Pfarrei
und den Kirchort

Samstag, 18. März
11.00 St. Petrus, Beichtgelegenheit
im Raum der Stille
15.00 St. Petrus, Versöhnungsfeier
der Kommunionkinder
18.00 St. Ansgar, Hl. Messe
f. + Elisabeth Lebeck

Sonntag, 19. März
9.30 St. Joseph, Hl. Messe
9.30 Heilig Kreuz, Wort-Gottes-Feier
11.00 St. Petrus, Hl. Messe,
anschließend Sonntagstreff
f. + Norbert Krzysztofik
17.00 St. Petrus, Kreuzweg
in der Fastenzeit

Pfarrbüros
Öffnungszeiten

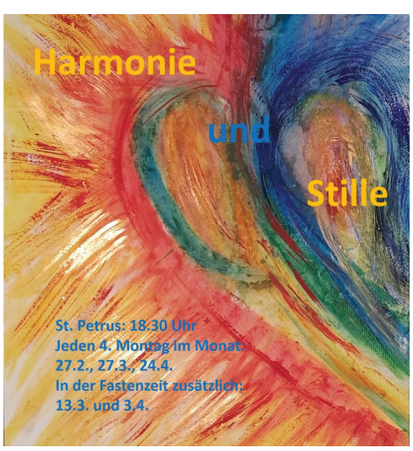
St. Petrus
Harztorwall 2, 38300 Wolfenbüttel
Tel.: 05331/920310
Montag: 9.30 - 12.00 Uhr
Dienstag: 11.00 - 13.00 Uhr
Mittwoch: 9.30 - 10.15 Uhr
Donnerstag: 15.00 - 18.00 Uhr
Freitag: 9.30 - 12.00 Uhr

St. Ansgar
Waldenburger Straße 1a
38302 Wolfenbüttel
Tel.: 05331/975110
Dienstag: 11.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag: 10.00 - 12.00 Uhr

St. Peter und Paul
Dorfstr. 1
38312 Heiningen
Tel.: 05334/6720

St. Joseph
Neue Str. 6
38170 Schöppenstedt
Tel.: 05332/ 98905

Harmonie und Stille



Am Montag, 13. März, lädt
Anne Rose Lesser
um 18.30 zu einer Zeit
der Harmonie und Stille
in die St.-Petrus-Kirche ein.

Kollekten

©Bernhard Riedl in Pfarrbriefservice.de

Auf seiner letzten Sitzung hat der Kirchenvorstand beschlossen, dass die Kollektenkörbe wieder wie vor der Pandemie durch die Bankreihen gereicht werden sollen. Allerdings soll jeweils nur noch ein Korb herumgegeben werden. Ist die Kollekte für die Pfarrei und den Kirchort bestimmt, entfallen auf den Kirchort 60% und auf die Pfarrei 40% der Kollekte.

KOR St. Petrus

Der Kirchortsrat St. Petrus trifft sich Mittwoch, 15. März um 19.30 Uhr im Roncallihaus. Es wird vor allem um die Osterzeit und die Gestaltung des Altarraumes gehen. Gäste sind herzlich willkommen!

Impressum

Herausgeber:
Katholische Pfarrei St. Petrus, Wolfenbüttel
Redaktion: Siegrun Bleschke, Angelika Heldt und Christiane Kreiß
Verantwortlich: Christiane Kreiß
Auflage: 450 Exemplare